Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 34 (1983)

Heft: 1

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ziali, Fulvio Caccia, Peter Killer, Manfredo Patocchi, Manuela Rossi, Jean Soldini, Nando Suozzi. [Lugano:] Edizioni SPSAS Ticino, 1982. – [179] p., ill.

[Jean] Tinguely. The Tate Gallery London, 8 September to 28 November 1982; Palais des Beaux-Arts Brussels, 15 December 1982 to 30 January 1983; Musée d'Art et d'Histoire Geneva, 23 February to 10 April 1983. [Texte:] Alan Bowness, Richard Calvocoressi, Terry Hamilton. London: The Tate Gallery, 1982. – 123 S., ill.

Kunst – Natur. Installationen im Gebiet des Fünfweiher Lenzburg, Sommerausstellung der Galerie in Lenzburg [14.8.–19.9.1982]. [Texte:] Annelise Halder-Zwez, Heiny Widmer. [Lenzburg]: [Galerie in Lenzburg, 1982]. – [63] S., ill.

Marianne Eigenheer, Zeichnungen 1977–1981. Graz, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, 9.9.–6.10.1982. [Texte:] Kurt Jungwirth, Hans Jürg Kupper. Graz: Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, [1982]. – [43] S., ill.

Markus Raetz, Arbeiten/Travaux/Works 1971–1981. [Text/Texte:] Jean-Christophe Ammann. Kunsthalle Basel [3.10.–7.11.1982], ARC – Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, Le Nouveau Musée Villeurbanne, Frankfurter Kunstverein Frankfurt; 1982/83. Basel: Kunsthalle, 1982. – [20] S./p., [61] Taf./pl.

Neue Zeichnungen aus dem Kunstmuseum Basel. Kunstmuseum Basel, 29. Januar bis 24. April 1983; Kunsthalle Tübingen, 21. Mai bis 10. Juli 1983; Neue Galerie, Staatliche und städtische Kunstsammlungen Kassel, 13. August bis 25. September 1983. [Text:] Dieter Koepplin. Basel: Kunstmuseum, 1982. – 44 S., ill.

Rolf Iseli, Arbeiten 1981/1982. [Ausstellung Galerie M. Knoedler Zürich,] 30. Oktober bis 4. Dezember 1982. Zürich: M. Knoedler, [1982]. – [81] S., ill.

Rustikale Holz- und Eisenuhren. Ausstellung von 22 Holz- und Eisenuhren aus der Sammlung Meister und Privatbesitz/Horloges rustiques. Exposition de 22 horloges rustiques de la Collection Meister et de collections privées. Catalogue de l'exposition organisée au Musée international d'horlogerie à La Chaux-de-Fonds du 5 juin au 29 août 1982. La Chaux-de-Fonds: Musée international d'horlogerie, 1982. – 60 S./p., ill.

Von und über Eugen Hotz. Zug: Zuger Kunstgesellschaft, [1982]. – 108 S., ill.

Wettbewerbs-Ausstellung 50 junge Schweizer Maler, Werkschau der Preisträger: Andy Athanassoglou, Martin Cleis, Dieter Ineichen, Christoph Kappeler, Dieter Leuenberger. 18. Juli bis 15. August 1982 [im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ]. Pfäffikon: Seedamm-Kulturzentrum, [1982]. – 42 S., ill.

CHRONIK

DIE DENKMALPFLEGE DES BUNDES IST NOTWENDIG UND WIRKSAM

Die Denkmalpflege darf nach Ansicht der Eidg. Kommission für Denkmalpflege – sie tagte im vergangenen Herbst erstmals im Kanton Jura – im Zuge der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen nicht beeinträchtigt werden. Viele Verpflichtungen des Bundes aus früheren Jahren konnten in letzter Zeit schrittweise eingelöst werden.

Laut Communiqué stellte die Kommission jedoch fest, dass die zurzeit bestehenden finanziellen Engpässe in der Bevölkerung Zweifel aufkommen liessen über die Notwendigkeit und Wirksamkeit der Denkmalpflege des Bundes und die Meinung nährte, die Kantone seien auch ohne wissenschaftliche, finanzielle und administrative Hilfe des Bundes in der Lage, die Aufgaben der Denkmalpflege zu erledigen. Die Kommission vertrat dagegen einhellig die Meinung, die Mitwirkung des Bundes auf dem Gebiet der Denkmalpflege müsse weiterhin über die finanzielle Beteiligung hinausgehen: Die Organe des Bundes könnten die Dienststellen der Kantone in diesem Bereich personell entlasten oder in einigen Fällen sogar ersetzen. Die EKD könne die fachlichen Querverbindungen zwischen den Kantonen und den Erfahrungsaustausch über die Kantons- und Landesgrenzen hinweg sicherstellen. Der Bund habe zudem die Möglichkeit, das Kulturgut notfalls so zu sichern, dass es nicht vordergründigen wirtschaftlichen Interessen geopfert wird.

DR. FRANZ ZELGER NEUER PROFESSOR IN ZÜRICH

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Assistenzprofessur für Kunstgeschichte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich in ein Extraordinariat für bildende Kunst umgewandelt (bisheriger Inhaber dieser Professur: Richard Zürcher). Als Extraordinarius wurde Dr. Franz Zelger, von Luzern und Stans, wohnhaft in Zürich, seit 1969 als Konservator in der Stiftung Oskar Reinhart in Winterthur tätig, gewählt. Franz Zelgers Spezialität ist die Malerei des 19. Jahrhunderts. Unter verschiedenen Publikationen zu diesem Fachgebiet sind am bekanntesten: zwei Monographien über Ernst Stückelberg (1971 und 1972), «Heldenstreit und Heldentod, Schweizerische Historienmalerei im 19. Jahrhundert» (1973) und im Rahmen der Kataloge Schweizer Museen und Sammlungen der Katalog zur Stiftung Oskar Reinhart, Band 1: Schweizer Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts (1977); Band 3: Schweizer Maler und Bildhauer seit Ferdinand Hodler, ist für 1984/85 vorgesehen. Dem frühen Ferdinand Hodler widmete sich F. Zelger bei der Gestaltung der Hodler-Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon ZH. Ein Böcklin-Buch wurde Ende 1982 ausgeliefert. Der neue Extraordinarius tritt seine anspruchsvolle und schöne Aufgabe im Frühling 1983 an; wir entbieten ihm unsere Glückwünsche. HM

BOTSCHAFTER DR. ANTONINO JANNER GESTORBEN

Am 26. November erlag alt Botschafter Dr. Antonino Janner in Bern einer heimtückischen Krankheit. Als Jurist in Basel ausgebildet, trat er 1942 in den diplomatischen Dienst ein. 1970 übernahm er die Direktion der Verwaltungsabteilung des Departements für auswärtige Angelegenheiten, 1977 wurde er zum Botschafter in Rom ernannt.

Seit 1974 war Botschafter Janner Mitglied des Vorstandes des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft Zürich und wurde als Nachfolger von Botschafter Dr. Hans Lacher 1982 zum Präsidenten des Institutes gewählt. Als er Mitte 1982 in den beruflichen Ruhestand trat und nach Bern zurückkehrte, freute er sich mit der ihm eigenen Leidenschaft auf die neue Aufgabe. Wissenschaft und Kultur bedeuteten ihm einen nicht wegdenkbaren Teil seines Lebens, und er hoffte, den Fachleuten des SIK als energischer Führer und kenntnisreicher Vermittler im Verkehr mit administrativen Instanzen helfen zu können. Sein scharfer Verstand, gepaart mit grossem persönlichem Charme wäre darüber hinaus auch den Gremien der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft zugute gekommen, wenn nicht der allzufrühe Tod alle Hoffnungen zunichte gemacht hätte. Hans A. Lüthy

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM

Im Bernischen Historischen Museum ist die Stelle eines Direktors neu zu besetzen. Für diese anspruchsvolle wissenschaftliche und administrative Führungsaufgabe wird eine

Persönlichkeit gesucht mit abgeschlossener Hochschulbildung und entsprechenden wissenschaftlichen Leistungen, wo möglich in einer im Museum vertretenen Fachrichtung; der Befähigung, eine öffentliche Institution mit umfangreichem Personalkörper zu leiten; Geschick im Umgang mit Behörden, Amtsstellen und Öffentlichkeit; guten Sprachkenntnissen (Beherrschung der Amtssprachen Deutsch und Französisch; Kenntnisse in Italienisch und Englisch).

Bewerber mit entsprechender Praxis werden bevorzugt. Besoldung im Rahmen der kantonalbernischen Besoldungsordnung. – Amtsantritt nach Vereinbarung. – Bewerber oder Bewerberinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Ausweise, wissenschaftliche Publikationen, Curriculum vitae) bis zum 18. Februar 1983 (verlängerte Anmeldefrist) zu richten an den Präsidenten der Aufsichtskommission, Prof. Dr. H. R. Kurz, c/o Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3000 Bern 6.

RETTUNG UND ERHALTUNG VON REICHENAU-OBERZELL

Im Heft 3/1982 von «Unsere Kunstdenkmäler» haben wir darauf hingewiesen, dass die Kirche St. Georg in Reichenau-Oberzell in Gefahr ist, dass sich ein Förderverein gebildet hat, der die Rettung sicherstellen möchte. Die Adresse dieses Vereins – dessen Jahresbeitrag sich auf DM 30.– beziffert – lautet: Verein der Freunde der Kirche St. Georg Reichenau, Oberzell, Albert Zinner, Schatzmeister, Sparkasse/D-7752 Insel Reichenau BRD.

JAHRESBERICHT 1982 DER SCHWEIZERISCHEN GEISTESWISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT

Mitglieder der GSK können auch dieses Jahr den SGG-Jahresbericht zum Selbstkostenpreis von ca. 18 Fr. beim SGG-Generalsekretariat, Postfach 2535, 3001 Bern, beziehen (Einsendeschluss: 1. März). Auslieferung im Mai.

DER ST. GALLER KLOSTERPLAN

Eine Ausstellung der Schweizer Kulturstiftung PRO HELVETIA und der UNIVERSITY OF BERKELEY, California, in Zusammenarbeit mit dem STIFTSARCHIV ST. GALLEN. – 5.–27. Februar. Nordflügel des Regierungsgebäudes, Klosterhof 1, St. Gallen.

«DIE KUNSTDENKMÄLER DER SCHWEIZ» – KAUFGESUCHE UND ANGEBOTE

Ueli Vonarburg, Lindenfeldsteig 14, 6006 Luzern (Tel. G 041/55 09 69/70 oder P 041/51 62 22, sucht: SZ II, VD II, ZH I, II. – Erika Blesi, Chrischonaweg 48, 4125 Riehen, verkauft: AG I–V, BE I–V, BL I, BS I, IV, V, FR I–III, Fürstentum Liechtenstein (Sonderband). GR VII, LU I–VI, NE I–III, SG I–V, SH I–III, SO III, TG I–III, VD I, ZH V, VI. – Marie-Antoinette Lauber, 9, av. Marc-Monnier, 1206 Genève, verkauft en bloc: AG I–VI, AR I, BL I, II, BS I, IV, V, BE I–V, FR I–III, Fürstentum Liechtenstein, GR V, VI, VII, LU I–VI, NE I–III, SG I–V, SH I–III, SO III, SZ NA I, TG I–III, TI I, II, VD I, II, VS I, II, ZH II, III, V, VI